

Ein Erzähler erzählt immer von sich selbst

Italo Calvino

Fortbildung 24. - 25.01.2015 in Bad Brückenau

Unterfränkischer Erzählkreis mit Jörg Baesecke

Wie jedes Jahr zum Weltgeschichtentag gestalten die Erzählerinnen des Unterfränkischen Erzählkreises auch in diesem Jahr einen Märchenabend mit musikalischer Begleitung durch den Allround-Musiker Rainer Schwander für die Märchen-Stiftung Walter Kahn. Der Abend findet dieses Jahr unter dem Motto „*Von der Macht und Ohnmacht der Väter im Märchen*“ in Gerolzhofen bei Schweinfurt statt.

Die Erzählerinnen erzählen ohne Gage und bekommen dafür von der Märchen-Stiftung Walter Kahn eine Fortbildung mitfinanziert.

In diesem Jahr reiste Jörg Baesecke als Referent nach Unterfranken. Der renommierte Künstler Jörg Baesecke ist mit seiner „Kleinsten Bühne der Welt“ in der Welt unterwegs und vielen Märchenliebhabern ein Begriff.

Das Thema der Fortbildung war „Innere Bilder - Äußere Bilder“. Es ging darum, mit den eigenen inneren Bildern, die im Augenblick Gültigkeit haben, zu arbeiten und sie sichtbar zu machen. Das dazu verwendete Material waren Graphitstifte, große Künstlerpapierbögen und Schere – mehr nicht. Die Teilnehmerinnen waren erstaunt, wie viele unkonventionelle Möglichkeiten sich boten, mit diesem Material kreativ umzugehen. Da wurden Bögen zerknüllt, gefaltet oder zerschnitten. Aus den Knitterfalten entstanden Märchenfiguren und –landkarten. Jede Teilnehmerin arbeitete mit einem Märchen, das sie selbst mitgebracht hat, und lernte auf diese Art ganz neue Facetten des Textes kennen. Auch der Körpereinsatz kam nicht zu kurz, denn im großen Treppenhaus des Seminarraumes übten die Teilnehmerinnen sich im „Ganzkörperschreiben“ und liefen ihre persönliche Märchenlandkarte ab. Neben dem großen Spaß bot die andere Herangehensweise an den Text einen nachhaltigen Eindruck. Jörg Baeseckes Methode machte es möglich, dass jede einzelne Teilnehmerin an ihren speziellen Stärken und an ihrer authentischen Erzählweise weiter arbeiten konnte.

Angefüllt mit vielen neuen Ideen und der Lust daran weiter zu arbeiten ging die Gruppe am Sonntagnachmittag auseinander.

Gez. Gesine Kleinwächter und Karola Graf